



Interpellation 208

Eingang Stadtkanzlei: 18. Mai 2018

Beendete Hausbesetzung Auf Musegg 1

Mit einer Medienmitteilung vom 8. Mai 2018 hat die Stadt Luzern informiert, dass die Gespräche zwischen der sogenannten «Gruppe Pulpa» und der Stadt Luzern dazu geführt haben, dass die Hausbesetzer die Remise der Liegenschaft Auf Musegg 1 verlassen haben. Des Weiteren erwähnt der Stadtrat, dass er bzw. die Stadt verschiedene Optionen prüft, um der Gruppe andere geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

So sehr einerseits die Beendigung der rechtswidrigen Hausbesetzung erfreut zur Kenntnis genommen wird, erstaunt es andererseits umso mehr, dass nun offensichtlich die Stadtverwaltung als Treuhänder der Besetzerszene tätig sein will. Es wird zwar durch die Interpellanten nicht grundsätzlich in Frage gestellt, dass die Stadtverwaltung für Organisationen und Institutionen auf der Suche nach geeigneter Betriebsinfrastruktur behilflich ist. Die Interpellanten sind aber der Ansicht, dass, wenn die Stadt Luzern (Stadtrat, Verwaltung) für Dritte (also für Gruppierungen, Institutionen und Organisationen) tätig wird, diese Unterstützungstätigkeit offen dargelegt und auf Anfrage zum konkreten Sachverhalt informiert werden muss. Dies erst recht, nachdem sich der Stadtrat mit der Überweisung der Motion 41/2017 zum Öffentlichkeitsprinzip bekannt hat. Im konkreten Falle zur Gruppierung «Pulpa» stellen sich somit noch einige Fragen:

1. Bisher war (so auch im Zeitpunkt der Beantwortung der Interpellation 198/2018) der Stadt die Identität der Hausbesetzer nicht bekannt. Haben die Besetzer bei den folgenden Verhandlungsgesprächen inzwischen ihre Identität gegenüber der Stadt als Liegenschaftsbesitzer offengelegt? Diese Frage stellt sich insbesondere, weil in der Medienmitteilung der Stadtverwaltung weiterhin von einer «anonym auftretenden Gruppe» geschrieben wird.
2. Sollte die Identität der Aktivisten der Gruppierung (gemäss Antwort Frage 1) nicht bekannt sein, können die Interpellanten es noch akzeptieren, dass Gespräche zur Räumung der Liegenschaft geführt wurden. Wir erachten es aber als absolut entwürdigend und somit inakzeptabel, wenn Stadtrat und die öffentliche Verwaltung nun für eine anonym auftretende Gruppierung mit Steuergeldern finanzierte Dienstleistungen (Suche nach Räumlichkeiten) erbringt. Dies erst recht im Nachgang einer widerrechtlichen Häuserbesetzung. Wie steht der Stadtrat zu dieser Aussage der Interpellanten? Ist der Stadtrat nicht auch der Ansicht, dass, wenn die Stadt Dienstleistungen für eine Organisation erbringt, die Verhandlungspartner und letztendlich Empfänger der Dienstleistung sich mit ihrer Identität zu erkennen geben müssten?

3. Für die Suche nach Räumlichkeiten wird der Stadtrat nun selber für die Gruppierung «Pulpa» tätig. Auf einer Webseite¹ finden sich immerhin einige Infos zum Zweck und zur (politischen) Ausrichtung der Gruppierung «Pulpa». Sind dem Stadtrat die Ziele bekannt, welche die Gruppierung «Pulpa» mit der Miete (oder dem Erwerb) einer eigenen Liegenschaft konkret verfolgen will? Hat der Stadtrat Kenntnis über die Rechtsform und Organisation der Gruppierung «Pulpa»?
4. In seiner Medienmitteilung schreibt der Stadtrat, dass er der Gruppierung «geeignete Räumlichkeiten» zur Verfügung stellen möchte. Die Interpellanten gehen somit von der Annahme aus, dass die Gruppierung «Pulpa» ihre Ansprüche und Wünsche an die gewünschten Räumlichkeiten gegenüber der Stadt kundgetan hat. Wie wird konkret die Worthülse «geeignete Räumlichkeiten» genau definiert? Welche Ansprüche (Lage, Grösse, Mietpreis, Art der Nutzung usw.) werden von der Gruppierung «Pulpa» an die gewünschten Räumlichkeiten gestellt, für deren Suche sich nun die Stadt einsetzen will?
5. Wie steht der Stadtrat zur Annahme der Interpellanten (auch nach Beantwortung der Fragen 3 und 4), dass es sich bei der Zweckausrichtung der Gruppierung «Pulpa» letztendlich nur um politisch motivierten Aktivismus handelt? Bezieht sich die Forderung nach Räumen (für deren Suche sich der Stadtrat nun einsetzt) möglicherweise gar nicht auf ein konkretes Raumbedürfnis (wie eigene Wohnung oder ein Projekt für ein öffentlich zugängliches Angebot im Bereich Kultur, Sport oder Soziales)?

Marcel Lingg
namens der SVP-Fraktion

¹ <https://pulpao.noblogs.org/>